2019.SR.000249

Interpellation Fraktion SVP (Thomas Glauser, SVP): Wie schädlich ist die Betonbauweise in der Stadt Bern bezüglich der Kohlenstoffdioxid-Belastung?

Bekanntlich setzt die Herstellung von Zement gewaltige Mengen an Kohlenstoffdioxid (CO_2) frei. Auch die Stadt Bern erlebt derzeit einen veritablen Bauboom. Es entstehen neue Siedlungen, Strassen und Plätze. Nicht nur im Viererfeld verschwindet unwiederbringlich wertvolles Kulturland. Der Bauboom schafft oder sichert Arbeitsplätze, die Wirtschaftsleistung wächst. Andererseits birgt dies erhebliche negative Begleiterscheinungen: Unberührte Natur verschwindet unwiderruflich.
Der Gemeinderat wird gebeten folgende Fragen zu beantworten:

1. Werden Massnahmen zur Eindämmung der Betonbauweise infolge der hohen CO_2-Belastung bei der Zementherstellung getroffen?
   a. Wenn ja, welche?
   b. Wenn nein, weshalb nicht?
2. Werden in der Stadt Bern in der Zukunft klimafreundliche nachhaltige Baumaterialien (Stichwort: Klimanotstand in Bern) verwendet?
   a. Wenn ja, welche?
   b. Wenn nein, weshalb nicht?
3. Ist die Holzbauweise eine nachhaltige Alternative zum Schutz des Klimas?
4. Begrüsst der Gemeinderat den Gebrauch nachwachsender Rohstoffe zu Gunsten des Klimas und der Umwelt für Bauten in der Stadt Bern?
   a. Wenn ja, was wird unternommen?
   b. wenn nein, weshalb wird nichts unternommen?

Bern, 29. August 2019
Erstunterzeichnende: Thomas Glauser
Mitunterzeichnende: Alexander Feuz, Henri-Charles Beuchat, Janosch Weyermann